

A5.9 HINTERGRUNDINFORMATIONEN Internationale Vergleiche zum Schloss Eggenberg

Schloss- und Klosteranlage El Escorial / Madrid, Spanien



© UNESCO, Foto: Yvon Fruneau

El Escorial

Hans Ulrich von Eggenberg war viel in Europa unterwegs, einige Dienstreisen als Diplomat im Auftrag der Habsburger führten ihn nach Spanien. Dabei war er auf El Escorial zu Gast, einem Schloss und Kloster, das vom spanischen König Philipp II etwa 45 Kilometer außerhalb von Madrid errichtet wurde. Es handelt sich um den größten Renaissancebau Europas und war zur Zeit Philipps das größte politische Machtzentrum. Er regierte von hier aus sein „Reich, in dem die Sonne nicht unterging“, es erstreckte sich über Europa, Amerika und Asien. Dennoch wirkt es nicht wie ein Palast, denn El Escorial sollte nicht nur königliche Residenz und ein Sitz der Macht sein, sondern auch ein Ort des Glaubens mit einer Klosteranlage und einer Bibliothek. Der Grundriss ist wie ein Gitter aufgebaut, symbolisch dafür, dass der Heilige Laurentius als Märtyrer den Tod am Feuerrost fand. Die Fassade ist schlicht im Stile der spanischen Renaissance gehalten. Dennoch beeindruckt die immense Größe des Baus. Von Eggenberg war fasziniert von der Größe und Konzeption und nahm El Escorial als Vorbild für den Bau seines Schlosses.

Ensemble Scheich Safi al-din Khānegāh / Ardabil, Iran

Zahlen und Symmetrie spielen beim Grundriss von Schloss Eggenberg eine zentrale Rolle für die ästhetische Gestaltung. Zeitgleich erfolgte im Iran die Errichtung eines herausragenden

Gesamtkunstwerkes, das ebenso auf numerischen Konzepten und weltanschaulichen Aspekten beruht, jedoch mit einer eindeutigen religiösen Bestimmung.



© UNESCO / Iran Images/Mohammed Tajik

Ensemble Scheich Safi al-din Khānegāh

Das Ensemble Scheich Safi al-din Khānegāh ist ein Zentrum des Sufismus, der mystischen Dimension des Islam. So wurde der Weg zum Schrein des Scheichs in 7 Bereiche geteilt, gemäß den 7 Stufen des sufistischen Mystizismus; geteilt von 8 Toren, die die 8 Haltungen des Sufismus repräsentieren usw. Das Ensemble steht in enger Verbindung zur Person des Scheichs Safi und hat nicht nur religiöse, sondern nach wie vor große politische und nationale Bedeutung im Iran.

Zitadelle der Ho-Dynastie / Vinh Loc, Vietnam



© Management Board of Citadel of the Ho Dynasty, Foto: Nguyen Huu Thiet

Südliches Tor: Sicht von innen (Südwestachse)

Die Entstehungszeit von Schloss Eggenberg ist geprägt von religiösen Veränderungen und philosophischen Fragestellungen rund um den

Kosmos, das Göttliche und den Menschen. Bauherr und Baustil waren unmittelbar davon beeinflusst. Zwei Jahrhunderte zuvor kam im vom Buddhismus geprägten Vietnam der Neo-Konfuzianismus auf, der sich mit transzendenten Fragestellungen und dem Streben nach kosmischer Harmonie beschäftigte. In der Zitadelle der Ho-Dynastie findet dies seinen Niederschlag in einer harmonisch ausgerichteten

Architektur nach Feng-Shui-Prinzipien und neuen Bautechniken, inmitten einer außergewöhnlich schönen landschaftlichen Kulisse. Die Geisteshaltung hatte maßgeblichen Einfluss auf die Politik des 16. bis 18. Jahrhunderts.

Diese Welterbestätte bezeugt eine kritische Zeit in der südostasiatischen Geschichte, als traditionelle Werte einem Wandel in Richtung Technik, Handel und Verwaltung unterzogen wurden.